

# Beim Drechsler Krebsanwesen

## Geschichte...

Rund 200 Jahre wohnten und arbeiteten Drechsler in diesem Anwesen. Dabei verschwanden die wechselnden Familiennamen der Besitzer hinter dem Hausnamen *Beim Drechsler*. Schließlich wurde die Drechslerwerkstatt 1875 von Josef Burgmair, einem Kistler (Kunstschreiner) übernommen.

Seit Anfang des 19. Jahrhunderts war in Bayern nach und nach die Gewerbefreiheit eingeführt worden. Handwerker konnten sich nun frei niederlassen. 1913 erwarb der Zinngießer und Glasermeister Franz Xaver Krebs das Haus. Er eröffnete zu seiner Werkstatt ein Haushaltswarengeschäft, das nach 1945 von der Tochter Margot nahezu unverändert bis zu ihrem Tod im Jahr 2001 weitergeführt wurde. Die rückwärtige Glaserei war verpachtet und wurde bereits 1976 geschlossen.

## ...und Geschichten

Im Krebschen Laden wurde seit Anfang des 20. Jahrhunderts ein buntbemaltes Service mit dem Stempel »Dachauer Bauernmalerei – Echt Handmalerei« verkauft. Franz Xaver Krebs hatte das exklusive Porzellan auf der Leipziger Messe entdeckt.

Auch der Münchner Komiker Karl Valentin (1882–1948) fand Gefallen daran und kam in den 1920er-Jahren immer wieder hierher, um Teile des Services zu erwerben. Bei einem dieser Besuche hörte er das Geigenspiel des Sohnes Kornel Krebs und schenkte dem Buben daraufhin 10 Pfennige mit den Worten: *Bua, wenn du einmal ein berühmter Geiger bist, dann sagst, dass du dein erstes Trinkgeld vom Karl Valentin kriegst hast!* Leider kam der junge Geiger nicht aus dem Zweiten Weltkrieg zurück.



Das Ladengeschäft im »Krebshaus« an der Augsburgstraße, um 1948



Das gab es nur »beim Krebs«: Suppenterrine aus dem handbemalten Porzellanservice »Dachauer Bauernmalerei«, um 1920 (Bezirksmuseum Dachau)



English version

Mit ihrer 1200-jährigen Geschichte bietet die malerische Altstadt Dachau vielfältige Sehenswürdigkeiten. An besonderen, das Stadtbild prägenden Gebäuden, sind diese Häusertafeln angebracht.

Die Dachauer Häusertafeln sind ein Projekt der Stadt Dachau in Zusammenarbeit mit dem Bezirksmuseum Dachau.